

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihre(n) Arzt/Ärztin oder Ihre(n) Apotheker/Apothekerin.

Gebrauchsinformation bitte sorgfältig lesen!

Bifon Lösung

Wirkstoff: Bifonazol

Zusammensetzung:

Arzneilich wirksamer Bestandteil:

1 ml **Bifon Lösung** enthält 10 mg Bifonazol

Sonstige Bestandteile:

Ethanol 96 %, Isopropylmyristat

Darreichungsform und Inhalt:

Lösung zur Anwendung auf der Haut, 15 ml/35 ml als Tropfflasche und 25 ml als Pumpspray

Breitspektrum-Antimykotikum

Pharmazeutischer Unternehmer:

Dermapharm AG

Luise-Ullrich-Straße 6

82031 Grünwald

Tel.: 0 89/641 86 0

Fax: 0 89/641 86 130

Hersteller:

mibe GmbH Arzneimittel

Münchener Straße 15

06796 Brehna

[ein Tochterunternehmen der Dermapharm AG]

Anwendungsgebiete:

Pilzinfektionen (Mykosen) der Haut, verursacht durch Dermatophyten, Hefen, Schimmelpilze und andere Pilze wie *Malassezia furfur* sowie Infektionen durch *Corynebacterium minutissimum*.

Dies können sein z.B. Mykosen der Füße und Hände (Tinea pedis, Tinea manuum), Mykosen der Haut und der Hautfalten (Tinea corporis, Tinea inguinalis), Pityriasis versicolor, oberflächliche Candidosen, Erythrasma.

Gegenanzeigen:

Wann dürfen Sie Bifon Lösung nicht anwenden?

Bifon Lösung darf nicht angewendet werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der sonstigen Bestandteile von **Bifon Lösung** sind.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Bifonazol sollte während der Schwangerschaft nur unter sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abschätzung angewendet werden, da mit der Anwendung bei Schwangeren keine Erfahrungen vorliegen.

Während der Stillperiode darf Bifonazol nicht im Brustbereich angewendet werden.

Was ist bei Kindern und älteren Menschen zu berücksichtigen?

Bifon Lösung soll bei Säuglingen nur unter ärztlicher Überwachung angewendet werden.

Bei älteren Menschen sind keine Anwendungsbeschränkungen zu beachten.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:

Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen Bifon Lösung?

Bisher sind keine Wechselwirkungen mit anderen Mitteln bekannt geworden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt **Bifon Lösung** nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da **Bifon Lösung** sonst nicht richtig wirken kann.

Wieviel von Bifon Lösung und wie oft sollten Sie Bifon Lösung anwenden?

Soweit nicht anders verordnet, wird **Bifon Lösung** 1mal täglich, am besten abends vor dem Zubettgehen, auf die betroffenen Hautpartien dünn aufgetragen oder aufgesprüht und eingerieben.

Es genügen meistens wenige Tropfen der Lösung (ca. 3 Tropfen) zum Auftragen und Einreiben für eine etwa handtellergroße Fläche.

Wie lange sollten Sie Bifon Lösung anwenden?

Um eine dauerhafte Ausheilung zu erreichen, sollte die Behandlung mit **Bifon Lösung** nicht nach Abklingen der akuten entzündlichen Symptome oder subjektiven Beschwerden abgebrochen werden, sondern – je nach Erkrankungsart – über folgende Behandlungszeiten durchgeführt werden:

Die Behandlungsdauer beträgt im allgemeinen bei Fußmykosen (Tinea pedis, Tinea pedis interdigitalis)	3 Wochen
Mykosen am Körper, an Händen und in Hautfalten (Tinea corporis, Tinea manuum, Tinea inguinalis)	2 – 3 Wochen
Pityriasis versicolor, Erythrasma	2 Wochen
oberflächlichen Candidosen der Haut	2 – 4 Wochen

Die Behandlung sollte grundsätzlich bis zum Verschwinden der positiven Pilzkulturen durchgeführt werden, mindestens jedoch noch 14 Tage nach Abklingen der Beschwerden. Zwischen dem letzten Auftragen und dem Anlegen einer Pilzkultur sollte ein therapiefreies Intervall von 3 – 4 Tagen liegen, damit evtl. Wirkstoffreste die Kultur nicht stören.

Nebenwirkungen:

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Bifon Lösung auftreten?

Häufig (> 1 %) können, meist vorübergehend, leichte Rötung, Brennen bzw. Reizung oder Schuppung der Haut auftreten.

Bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff können kontaktallergische Reaktionen auftreten, die sich durch Juckreiz, Rötung, Bläschen auch über das Kontaktareal hinaus (so genannte Streureaktionen) manifestieren können.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin oder Ihrem Apotheker/Ihrer Apothekerin mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:

Das Verfallsdatum ist auf dem Etikett und dem Umkarton angegeben.

Das Arzneimittel soll nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr angewendet werden.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Stand der Information:

Dezember 2003